

II-4516 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0  
DVR: 0000019

2028 IAB

Zl. 353.110/46-III/4/86

1986 -07- 10

9. Juli 1986

zu 2075 IJ

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament  
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer, Dr. Paulitsch und Kollegen haben am 15. Mai 1986 unter der Nr. 2075/J an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Repräsentationsausgaben gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wofür wurden die unter Post-Nr. 7232 Repräsentationsausgaben veranschlagten Mittel im Jahre 1985 in der Zentralstelle im einzelnen verwendet (Anführung des jeweiligen Anlasses, genaue Kosten und kurze Begründung)?
2. Wofür wurden die in Ihrem Ressort unter Lebensmittel und Verpflegung veranschlagten Ausgaben im Jahr 1985 in der Zentralstelle und im einzelnen verwendet (Anführung des jeweiligen Anlasses, genaue Kosten und kurze Begründung)?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Wie schon in der Vergangenheit, so wird auch diesmal wieder durch die Bezeichnung "Verschwendungsanfrage" der Versuch unternommen, der Bundesregierung die Verschwendung von Steuermitteln zu unterstellen. Diese Unterstellung konnte freilich weder in der Vergangenheit noch neuerdings bewiesen werden. Schon die diesbezüglichen früheren parlamentarischen Anfragebeantwortungen haben viel-

- 2 -

mehr gezeigt, daß bei der Verwendung öffentlicher Mittel die verfassungsrechtlichen Aufträge der Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit selbstverständlich beachtet werden. Behauptungen oder Unterstellungen, die diese Tatsache leugnen, weise ich daher entschieden zurück.

Zu Frage 1:

Die detaillierte Beantwortung der Anfrage würde einen enormen Verwaltungsaufwand erfordern und überdies Probleme der Vertraulichkeit berühren. Es ist mir daher nur möglich, größere Ausgabeposten im einzelnen bekanntzugeben. Die Begründung der Ausgaben ergibt sich einerseits aus der allgemeinen Repräsentationsverpflichtung des Bundeskanzlers, andererseits aus dem genannten Anlaßfall.

Der Vollständigkeit halber möchte ich darauf hinweisen, daß es sich ausschließlich um Veranstaltungen handelt, die mein Vorgänger Dr. Fred SINOWATZ in seiner Funktion als Bundeskanzler wahrzunehmen hatte.

Die beim Bundeskanzleramt-Zentralleitung unter Post Nr. 7232 "Repräsentationsausgaben" veranschlagten Mittel wurden im Jahre 1985 wie folgt verwendet:

Besuch des Vorsitzenden des Ministerrates der VR Ungarn	636.000 S
Besuch des Premierministers von Malaysia	831.000 S
Besuch des Vizepräsidenten der Republik Nicaragua	278.000 S
Besuch des Kronprinzen von Saudi-Arabien	1,456.000 S
Besuch des Generaldirektors der OECD	157.000 S
Besuch des Ministerpräsidenten von Zimbabwe	834.000 S
Empfang anlässlich des 26. Jahrestages der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank	633.000 S
Feier zum 30. Jahrestag der Unterzeichnung des österr. Staatsvertrages	1,903.000 S

- 3 -

Empfang für die Sozialistische Internationale	244.000 S
Reise nach Schweden und Finnland	370.000 S
Offizieller Besuch bei der EG-Kommission in Brüssel	125.000 S
Offizieller Besuch im Fürstentum Liechtenstein	70.000 S
Offizieller Besuch im Königreich Belgien	150.000 S
Reise nach Italien	680.000 S
Reise in die USA	335.000 S
Empfang anl. 25 Jahre EFTA	93.000 S
Mittagessen für den Präsidenten der Republik Kenia	120.000 S
Mittagessen für den Präsidenten der Republik Finnland	85.000 S
Cocktail anl. der 13. Präsidentenkonferenz der Europäischen Anwaltsorganisationen	75.000 S
Cocktail anl. der 29. Generalkonferenz der IAE0	108.000 S
Cocktail anl. des Symposium "Industrie 2000"	101.000 S
Cocktail anl. des 10. Gewerkschaftstages der Gewerkschaft "Öffentlicher Dienst"	75.000 S
Beteiligung an den Kosten eines Empfanges anl. des Jüdischen Weltkongresses	268.000 S
Informationsveranstaltung "Bürgerbeteiligung im Verwaltungsverfahren"	27.000 S
Empfang anl. des Fritz Schönherr - Symposiums	18.000 S
Weitere Ausgaben von	900.000 S

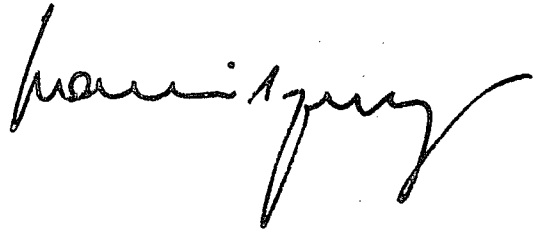
ergaben sich anlässlich kleinerer Veranstaltungen, wie z.B. Mittagessen für portugiesische, jugoslawische, belgische und rumänische Parlamentarier, anlässlich der Europäischen Ministerkonferenz für Menschenrechte, des Internationalen Seminars über Archibbauten, u.a. Weiters sind in diesem Betrag die Kosten alkoholischer Getränke, von Erinnerungsgaben, Drucksorten, Kränzen und Glas- bzw. Porzellanbruchersätzen enthalten.

- 4 -

Zu Frage 2

Die im Jahre 1985 unter der Voranschlagspost "Lebensmittel" vom Bundeskanzleramt-Zentraleitung beausgabten Beträge beliefen sich auf insgesamt 303.000 S und ergaben sich aus dem Ankauf von Erfrischungsgetränken (z.B. Juice, Mineralwasser, Kaffee) und Lebensmittel für Besprechungen und Sitzungen. Die Getränke sind beim Ankauf keinem Anlaß zugeordnet, sie werden global angekauft und von der Wirtschaftsstelle über schriftliche Anforderungen bereitgestellt.

Sollte in einem Einzelfalle eine detaillierte Auskunft gewünscht werden, er-  
suche ich, mir die betreffenden Anlaßfälle bekanntzugeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kainzinger". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail.